Letztes Aufleben und Ende der bernischen Marine auf dem Genfersee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **39 (1977)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-245966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LETZTES AUFLEBEN UND ENDE DER BERNISCHEN MARINE AUF DEM GENFERSEE

Mitgeteilt vom Staatsarchiv

Der Große Rat zu Bern an den Kriegsrat, 18. Februar 1793:

Aus Eürem, Meiner Hochgeacht Gnädigen Herren Vortrag, ersehen MeGH. und Obere, wie nuzlich und zu möglichster Sicherstellung der Landschafft Waadt sozusagen unentbehrlich es seye, eine militarische Einrichtung des Seewesens besonders auf dem Genfersee zu treffen, welche auch schon zum Theil in dem letzten Feldzug [1] und zu deßelben großer Erleichterung unter der thätigen Direction des Herrn de Crousaz, Oberstlieutenant im Regiment Morsee, eines in allen Rüksichten verdienten Officiers und treüen Unterthans, der lange in Frankreich gedient, auch zwey Campagnes auf dem Meer gemacht, und namentlich der berüchtigten Belagerung von Gibraltar [2] beygewohnt hat, zu Stand gekommen ist.

Sowohl nun der augenscheinliche Nuze, dieses ehemals mit vieler Aufmerksamkeit, seit langem aber mit Nachläßigkeit behandelte Departement zu beleben, als aber um den Eifer und die Thätigkeit des Herrn de Crousaz, sowie seine Begierde, sich verdient zu machen, zu benuzen, haben MeGH. und Obere auch in Rüksicht auf seine würklich geleistete Dienste bewogen, denselben zum Commandanten en Chef über das Seewesen in Ihr Gn. Landen mit Obersten-Rang zu erwehlen. Deßen Ihr, MeGH., mit Zusendung seines Patent berichtet werdet, um ihme solches zukommen zu laßen, und ihme hierüber die allfällig nöthigen Befehle zu ertheilen, auch zu Wiederbesazung seiner dadurch ledig werdenden Oberstlieutenant-Stelle im Regiment Morsee MeGH. und Oberen den Vortrag zu erstatten. Actum coram 200, den 18. Febr. 1793. (Staatsarchiv Bern, B II, 563, Marine 1786–1793)

Der Kriegsrat an Oberst de Crousaz, 2. Dezember 1793:

L'Economie prescrit à LLEE. du Conseil de Guerre de reformer toutes les depenses, qui ne sont pas de stricte necessité, et la reduction que vous proposez, n'etant pas assez considerable, LLEE. ont arreté: 1⁰ que des a present les Barques et tous les Matelots seroient congediées sans delai. 2⁰ que l'attirail pour l'armement et l'equipement des Barques seroit deposé dans le Chateau de Chillon. 3⁰ . . .

LLEE. du Conseil de Guerre, ayant entendu les rapports faits par leurs Comandans Generaux des trouppes . . . vous temoignent leur parfait contentement de vos services, ainsi que l'estime et la reconnoissance des services de votre famille, qu'Elles conserveront toujours, et ont chargé Monsieur le Conseiller d'Erlach, Commandant general du Pays de Vaud, [de vous] remettre pour preuve de ces sentiments une epée d'or.

(Staatsarchiv Bern, Kriegsratsmanual N⁰ 83, S. 239/240)

[1] Im Herbst 1972, zum Schutze Genfs, vgl. Feller, Geschichte Berns IV, S. 91 ff.
[2] 1779–1783.

Oberst Auguste Abraham Daniel de Crousaz fand in den Märztagen 1798 bei Gümmenen durch meuternde bernische Milizen ein tragisches Ende, das er in keiner Weise verdient hatte.